

Aktuelle Meldungen

11. März 2026

Verenahof AG und Stadt Baden unterzeichnen Vertrag für künftige Nutzung des Verenahofs

Innovative Kombination aus betreutem, aktivierendem Wohnen für Seniorinnen und Senioren, kulturellen Angeboten und öffentlicher Nutzung

Baden / Bad Zurzach, 11. März 2026 – Das Verenahofgeviert im Badener Bäderquartier, bestehend aus den drei ehemaligen Hotels Verenahof, Bären und Ochsen, steht seit deren Schliessungen in den Jahren 1987 und 2004 leer. Die Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden, welche als Aktionärin hinter der Eigentümerin Verenahof AG steht und die Liegenschaften 2018 übernommen hat, prüfte seither verschiedene Nutzungen, zuletzt auch eine Rehabilitationsklinik. Diese Nutzungsvarianten wurden nicht umgesetzt. Gründe sind unter anderem wirtschaftliche und bauliche Rahmenbedingungen sowie die hohen denkmalpflegerischen Anforderungen an den seit 2019 unter nationalem Schutz stehenden Gebäudekomplex.

Nun soll es vorwärts gehen. Die Stadt Baden hat mit der Verenahof AG am 5. Februar 2026 einen verwaltungsrechtlichen Vertrag unterzeichnet. Dieser bildet die Grundlage für die künftige Entwicklung und Nutzung des Verenahofgevierts und schafft Planungssicherheit für die weiteren Projektschritte.

Nachdem sich die ursprünglich geplante Nutzung als Rehabilitationszentrum als nicht realisierbar erwiesen hat, wurde in enger Zusammenarbeit zwischen der Verenahof AG, der Stadt Baden und der kantonalen Denkmalpflege ein neues Nutzungskonzept erarbeitet. Dieses sieht eine Kombination aus betreutem, aktivierendem Wohnen für Seniorinnen und Senioren, kulturellen Angeboten sowie öffentlich zugänglichen Nutzungen vor.

«Wellness Living» im Bäderquartier

Zentrale Elemente des Konzepts sind die Öffnung und Aufwertung bedeutender historischer Räume – darunter der Elefantensaal – sowie die Einbindung von Angeboten in den Bereichen Prävention, Rehabilitation und gesundes Altern. Damit verbindet das Projekt die traditionsreiche Geschichte des Verenahofs mit zeitgemässen Bedürfnissen und einem modernen Verständnis von Lebensqualität.

Die konzeptionelle Grundlage bildet das von der bonacasa AG entwickelte Modell «bonacasa Living», das bereits erfolgreich an neun Standorten in der Schweiz umgesetzt wird, unter anderem im bonaLiving Aegerisee. Für den Verenahof wurde dieses Modell spezifisch als «Wellness Living» weiterentwickelt, um die Nähe zu den umliegenden Thermen und Badewelten – insbesondere der Wellnesstherme FORTYSEVEN – sowie die historische Identität der drei Hotels optimal zu berücksichtigen.

Die technische Machbarkeit des Projekts wurde in einer ersten Phase geprüft. In den kommenden rund zwölf Monaten sollen unter der Leitung der Verenahof AG in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern das Baugesuch sowie ein detaillierter Kostenvoranschlag erarbeitet werden.

Planungssicherheit für nachhaltige Weiterentwicklung

Der verwaltungsrechtliche Vertrag zwischen der Stadt Baden und der Verena Hof AG umschreibt das Nutzungskonzept und legt die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung des Verena Hofgevierts fest. Er dient als Grundlage für die weiteren Planungs- und Bewilligungsschritte und soll die langfristige Nutzung im Sinne der Zielsetzungen des Bäderquartiers sichern. Stadtmann Markus Schneider freut sich über die baldige Umsetzung der Pläne im Bäderquartier: «Das Konzept für Angebote in den Bereichen Prävention, Rehabilitation und gesundes Altern passt hervorragend an diesen für Baden historisch wertvollen Ort. Seit den Römern wird im Bäderquartier in die Gesundheit investiert – für Baden und die Region ist es bedeutend, dass dieses Angebot auch in Zukunft weiter ausgebaut wird.».

Mit diesem Projekt setzen die Stadt Baden und die Verena Hof AG ein starkes Zeichen für die nachhaltige Nutzung historischer Bausubstanz, die Förderung kultureller Angebote sowie die Entwicklung neuer Wohn- und Präventionsformen für ältere Menschen.

Für weitere Informationen:

Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden, Dr. Isabelle Strub (CEO)

kommunikation@stiftungbadzurzach.ch, +41 56 269 51 66

bonacasa AG

Die bonacasa AG mit Sitz in Oensingen (SO) entwickelt und betreibt innovative Smart-Living- und Service-konzepte für modernes, selbstbestimmtes Wohnen. Mit einer Kombination aus Sicherheitslösungen wie 24/7-Notruf, digitaler Infrastruktur und Concierge-Services unterstützt bonacasa Menschen dabei, möglichst lange komfortabel, gesund und sicher in den eigenen vier Wänden zu leben. Damit bietet bonacasa sowohl Bewohnern als auch Investoren nachhaltige Mehrwerte. Mit bonacasa Living hat das Unternehmen in den vergangenen fünf Jahren ein innovatives Lebensmodell entwickelt, das generationengerechtes Wohnen mit Fitnessangeboten, regionaler Vernetzung, kulturellen Aktivitäten und einer moderierenden Concierge-Rolle verbindet. Mehrere tausend Bewohnerinnen und Bewohner in zahlreichen Wohnsiedlungen in der Schweiz nutzen bereits das bonacasa-Angebot.

Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden

Die Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden engagiert sich für Rehabilitation, Prävention, Forschung, soziale und berufliche Reintegration sowie Wellness und Wellbeing. Sie vereint unter ihrem Dach ein Netzwerk von Rehabilitations- und Schlafkliniken, Ambulatorien, Thermalbädern sowie ein Weiterbildungszentrum und gestaltet diese Einrichtungen als Orte der Gesundheitsförderung. Mit ihrem ganzheitlichen Ansatz stärkt die Stiftung die Lebensqualität in allen Lebensphasen und entwickelt ihre Standorte kontinuierlich weiter, um wirksame Angebote in Prävention, Rehabilitation, Forschung und Bildung sicherzustellen.